

Anne (Ballard) Jackson: "Gott fragt nach deinem 'Ja'"

Anne (Ballard) Jackson

15. Januar 2023

In dieser Jahreszeit bittet Gott um ein einfaches "Ja". Wenn wir ihm unser Ja geben, nimmt er unsere Schwäche und führt uns zum Sieg. Er bittet uns, ihm die Riesen, die vor uns stehen, anzuvertrauen und ihm alle unmöglichen Situationen zu überlassen. Wir sollen kühn und mutig voranschreiten und für das Reich Gottes Boden gewinnen. Gott geht uns voraus und er ist derjenige, dem der Sieg gehört. Gott bringt sein Volk voran. Wir müssen nur im Gehorsam voranschreiten und auf den vertrauen, der den Sieg bringt! Dies ist der Moment für Kühnheit und Vertrauen!

Geh in der Kraft, die du hast

"Der Herr drehte sich zu ihm um und sagte: 'Geh in der Kraft, die du hast, und rette Israel aus der Hand Midians. Habe ich dich nicht gesandt?'" (Richter 6:14)

Gideon ist eine Figur in der Heiligen Schrift, die ein unwahrscheinlicher Held war. Zu Beginn der Geschichte war er in der Opferrolle gefangen - er versteckte sich vor den Midianitern in einem Weinfass, klagte darüber, dass Gott die Israeliten im Stich gelassen hatte, und war verzweifelt darüber, dass Gott zwar für seine Vorfahren gehandelt, sein Volk aber allein gelassen hatte. Und obwohl ein Engel des Herrn auftauchte und ihn einen "mächtigen Krieger" nannte, glaubte Gideon ihm nicht (Richter 6:12).

Gideon, der immer noch Angst vor den Midianitern hatte, suchte nach allen möglichen Bestätigungen, dass Gott ihn wirklich gerufen hatte. Und um ehrlich zu sein, hatte Gideon nicht viel auf dem Kasten, aber Gott schaut selten auf die Dinge, mit denen wir Menschen qualifizieren. Stattdessen wählt er aus, wen er erwählen will.

Fast alle von uns können sich damit identifizieren, wie sich Gideon in diesem Moment fühlte. Letztendlich war es egal, wie Gideon sich fühlte: klein, unbedeutend, machtlos und allein. Gott ging es nicht um Gideons Bedeutung in der Natur, sondern Gott brauchte einfach sein Ja.

Als der Engel des Herrn Gideon begrüßte, rief er seine Identität aus und ließ die Wahrheit über ihn los: "Der Herr ist mit dir, mächtiger Krieger" (siehe Richter 6,12). Gideon war in diesem Moment KEIN mächtiger Krieger, aber Gott sah das, was Gideon nicht sehen konnte. Gideon hatte Mühe, den Worten des Engels Glauben zu schenken, aber der Herr wies ihn in Richter 6:12 trotzdem an: "Geh in deiner Kraft und rette Israel aus der Hand Midians. Habe ich dich nicht gesandt?"

Das gefällt mir so gut, denn Gott erkannte Gideons Schwächen und entschied sich, ihn trotzdem zu gebrauchen. Als Gideon Gott um ein Zeichen bat, gab Gott es ihm. Dann ließ Gott Gideon sein Heer von 32.000 Mann auf 300 Mann reduzieren, um Gideon und den Israeliten zu versichern, dass ihr Sieg ein Wunder Gottes sein würde - und natürlich geschah genau das!

Wie oft disqualifizieren wir uns aus Gründen, die für Gott keine Rolle spielen? Gott hat Gideon geduldig ermutigt, bestätigt und ihn dort abgeholt, wo er war. Gott kann so viel durch uns tun, aber er braucht unser Ja. Gott reduzierte die Größe des Heeres stark, damit Israel den Sieg nicht für sich beanspruchen konnte. Gott wollte, dass sie zweifelsfrei wussten, dass er es war, der ihren Sieg herbeigeführt hatte, nicht die Israeliten.

Gott liebt es, unsere Schwächen zu nehmen und sie zu seinem Ruhm zu nutzen. Komm mit dem, was du hast, und sieh zu, wie Gott den Rest macht. Wenn Gott uns auserwählt und salbt, was wir tun, können wir darauf vertrauen, dass er es auch durchführt. Gideon war siegreich, weil er zu Gott "Ja" sagte, nicht weil er am besten für die Aufgabe qualifiziert war. Er war mutig, und deshalb hat Gott ihn geschickt.

Gott erhebt Führungspersönlichkeiten; er beauftragt Menschen und beruft sie für bestimmte Aufgaben. Obwohl Gott auf übernatürliche Weise handeln kann, entscheidet er sich oft dafür, uns zu benutzen, um seine Mission zu erfüllen. Dieses Wort richtet sich an unwahrscheinliche Führungspersönlichkeiten, aber auch an diejenigen, die wissen, dass Gott sie gebrauchen wird. Einige haben Gott vielleicht schon ihr Ja gegeben, andere sind vielleicht gerade dabei, ihr Ja zu geben.

Er braucht dein Ja und dass du mutig dem gehorchst, wozu er dich aufruft, auch wenn es absurd erscheint. Lass nicht zu, dass deine Unsicherheit dich disqualifiziert, bevor du Gott erlaubst, zu handeln. Wenn du wie Gideon eine Bestätigung brauchst, frage Gott und er wird es dir zeigen.

Reißt die Altäre ein

"Reißt ihre Altäre nieder, zerschlagt ihre heiligen Steine und verbrennt ihre Aschera-Stangen im Feuer; reißt die Götzenbilder ihrer Götter nieder und tilgt ihre Namen von diesen Orten." (Deuteronomium 12,3)

"[D]er HERR wird alle diese Völker vor euch vertreiben, und ihr werdet Völker enteignen, die größer und stärker sind als ihr." (Deuteronomium 11,23)

Gott gab den Israeliten klare, konkrete Anweisungen, als sie das Gelobte Land besiedelten. Sie sollten die Altäre und Höhen abreißen, auf denen die Kanaaniter ihre Götter anbeteten. Wenn sie dies taten und Gottes Gesetzen gehorsam waren, würde er treu sein und ihren Feind, die Riesen, aus dem Land vertreiben. Die Altäre und Höhen gaben den Israeliten Gelegenheit, die bösen und verkehrten Wege der Eingeborenen zu übernehmen, und Gott kannte die Neigung und Beeinflussbarkeit seines Volkes, die Wege derer zu übernehmen, mit denen es zusammen war. Deshalb gab er die ausdrückliche Anweisung, sich nicht zu vermischen.

Unser Gott ist ein eifersüchtiger Gott und er möchte, dass wir ganz ihm gehören. Wenn wir uns für ihn entscheiden, ihn mit unserem Leben ehren, seine Gesetze befolgen und ihm treu sind, ist er uns auch treu. Was wäre, wenn Gott die Riesen aus unserem Land vertreiben würde, wenn wir unseren Teil dazu beitragen würden, dass sie in unserem Leben keinen Fuß fassen können? Was bedeutet das für uns heute?

In unserem Leben können Giganten alles sein (normalerweise etwas, das sich wie ein Ding der Unmöglichkeit anfühlt), das wir als größer als Gott erheben. Das kann sich anhören wie: "Sie hat Krebs im vierten Stadium, aber ich werde wohl beten", oder alles, was uns dazu bringt, unsere Macht und Autorität aus Resignation, Angst oder Hoffnungslosigkeit aufzugeben. Alles, was sich wie ein Ding der Unmöglichkeit anfühlt, kann zu einem Giganten in deinem Leben werden, wenn du es zulässt: drohende Schulden, ein Job, den du hasst, chronische Krankheit, Verlust, Beziehungsstress usw. Wenn wir zulassen, dass die Dinge für uns größer werden als Gottes Macht, haben wir dem Feind einen festen Platz in unserem Leben gegeben und erneuern unseren Geist nicht mit der Wahrheit - so wie die Israeliten die Altäre nicht abrißen, damit der Feind keinen Platz mehr hatte, um in ihrem Land anzubeten. Gottes Versprechen, den Feind zu vertreiben, hing von ihrem Gehorsam ab, die Altäre

abzureißen.

Gott macht uns das Angebot, die Riesen in unserem Leben zu beseitigen, wenn wir bereit sind, jeden Ort zu zerstören, an dem der Feind Fuß gefasst hat. Hast du eine Vereinbarung mit einer Lüge getroffen? Hast du dich mit der Angst verbündet? Hast du dich mit deinen Umständen abgefunden, anstatt mit dem, was Gott versprochen hat? Hast du den Glauben und die Hoffnung für deine Situation verloren? Hoffnung ist der SCHLÜSSEL, um im Glauben zu stehen und Giganten zu beseitigen.

Dieses Wort ist für diejenigen, die das Gefühl haben, dass sie vor einem Riesen (Unmöglichkeit) stehen und vergessen haben, dass Gott mächtiger ist als ihre Umstände. Verbringe Zeit in Gottes Gegenwart. Lege deine Gedanken, Ängste und Schlussfolgerungen über deine Situation nieder und bitte Gott, dir die Wahrheit zu sagen. Schreibe sie auf und sprich sie jeden Tag laut aus, bis sie größer wird als dein Riese.

Zeit zum Stehen

"Habe ich dir nicht befohlen? Sei stark und mutig. Fürchte dich nicht und lass dich nicht entmutigen, denn der Herr, dein Gott, wird mit dir sein, wohin du auch gehst." (Josua 1:9)

In der Bibel sagt Gott ganz klar, wie wichtig es ist, in allen Lebenslagen mutig und kühn zu sein. Angst lässt uns oft törichte Dinge tun, unterdrückt, wer wir sind und was wir wollen, und veranlasst uns, vor Menschen zu kuschen, die lauter und mutiger sind als wir. Wir sind darauf konditioniert worden, uns unterzuordnen, uns zurückzuhalten, keinen Aufruhr zu verursachen und die Hand zu heben, wenn wir etwas sagen wollen. Gott ist ein Gott der Ordnung, aber es gibt Zeiten, in denen wir STEHEN müssen. Oft ist es leicht, das Bedürfnis zu stehen als nicht "unsere Persönlichkeit" abzutun. Gott befiehlt uns im Alten und Neuen Testament immer wieder, stark und mutig zu sein. Er fordert uns nicht auf, etwas zu tun, wozu wir nicht fähig sind, also müssen wir vielleicht umdenken.

Wir leben in einer Zeit, in der Korruption weit verbreitet ist und eher die Norm als die Ausnahme darstellt. Jesus verabscheute Korruption und sprach mutig die Wahrheit aus, wann immer er ihr begegnete. Wir müssen uns eine Lektion von ihm abschauen und mutig die Wahrheit sagen. Um das zu tun, müssen wir so eng mit Gott verbunden sein. Wir müssen wissen, was Ihm auf dem Herzen liegt, was Ihn betrübt und was Ihm auf der Seele liegt. Die Gesellschaft hat uns glauben gemacht, dass unsere Stimmen nichts zählen, dass wir unbedeutend sind und dass wir nichts bewirken können; aber das ist nicht das, was Gott uns in der Bibel gesagt hat. Wenn wir nicht für die Gerechtigkeit kämpfen, wer wird es dann tun?

Er entzündet gerade jetzt ein Feuer in seinem Volk, um die stille Konformität, die Passivität und das "Wegsehen" gegenüber dem Bösen und der Korruption abzulegen. Er ruft sein Volk dazu auf, mutig die Wahrheit zu sagen und für die zu kämpfen, die nicht für sich selbst kämpfen können.

Dieses Wort richtet sich an alle, die den Drang verspüren, aufzustehen und angesichts der Korruption die Wahrheit zu sagen, aber Angst haben. Wenn dein Herz aufgewühlt ist, weil du siehst, wie die Gerechtigkeit unterdrückt wird, Unschuldige zu Opfern werden und Korruption und Böses die Oberhand gewinnen, dann ist dieses Wort für dich. Achte darauf, worauf Gott dich hinweist - auf einen bestimmten Bereich, in dem du Gunst und Autorität hast, oder wohin dich dein Herz führt. Bete mit ihm darüber, welche Schritte du jetzt unternehmen sollst, und beobachte, wie er dir begegnet!

Königreichsmomentum

""Es kommen Tage', spricht der Herr, 'da wird der Mähdrescher vom Pflüger überholt werden und der Pflanze von dem, der die Trauben zertritt. Neuer Wein wird von den Bergen tropfen und von allen Hügeln fließen.'" (Amos 9,13)

Dies ist eine Zeit, in der Gott mehrere Türen auf einmal öffnet. Achte auf die Gunst, die du empfangst, und auf den Frieden, den du über eine Gelegenheit hast. Es ist möglich, dass Gott alle Optionen anhaucht und dir die Möglichkeit gibt, dich für eine oder mehrere davon zu entscheiden. Es ist auch möglich, dass eine der konkurrierenden Optionen die einzige ist, die übrig bleibt, wenn du im Glauben voranschreitest.

Es gibt eine Dynamik, ja sogar eine Dringlichkeit im Geist, die dich durch diese Zeit tragen wird. Mit weniger Zeit, Geld und Energie wird mehr erreicht werden, weil das Reich Gottes schnell voranschreitet. Manche Optionen mögen sich weniger "heilig" anfühlen als andere (Geschäft vs. Dienst), aber schließe diese Türen nicht aus, denn Gott bewegt sich gerade in anderen Bereichen als der Kirche. Das Reich Gottes ist an vielen Fronten auf dem Vormarsch und deshalb brauchen wir an all diesen Fronten Kämpferinnen und Kämpfer! Die Menge an Dingen, zu denen du Ja sagen willst, mag auf den ersten Blick keinen Sinn ergeben, aber wenn Gott dich anhaucht, gibt er dir die Gnade und die Fähigkeit, das Rennen mit Bravour zu laufen.

Wir befinden uns in einer beschleunigten Zeit, und deshalb öffnet Gott den Menschen mehrere Türen auf einmal. Von den Führungskräften wird in dieser Zeit mehr erwartet, aber es wird auch mehr Kapazität gegeben, um mehr zu erreichen als sonst. Gott ruft seine Führer, seine Krieger, dazu auf, sich in dieser Zeit zu erheben.

Dieses Wort richtet sich an diejenigen, die durch mehrere Gelegenheiten gleichzeitig in einen Konflikt geraten sind und das Gefühl haben, dass ihnen die Fähigkeit fehlt, sich für mehr als eine Sache zu engagieren. Achte auf die Dringlichkeit, die du spürst, damit du spürst, was Gott anhaucht. Sag "Ja" und geh im Glauben voran, in dem Wissen, dass Gott dir entgegenkommt und du nicht allein bist.

Erklärungen

- Ich gebe Gott mein volles "Ja".
- Ich vertraue Gott mit jedem Riesen, der vor mir steht.
- Ich trete kühn und mutig vor!
- Gott öffnet Türen vor mir und ich bringe das Reich Gottes voran.
- Gott nutzt meine Schwäche zu seinem Ruhm und zu meinem Sieg!